



ITAIPU BINACIONAL

Überblick

Itaipu Binacional Sozial- und Umweltprogramm



Februar 2010

Vorwort

Ein wichtiges Programm

Die nationale und internationale Anerkennung des Programms Gutes Wasser kultivieren ist ein Beweis der guten Arbeit von Itaipu, seiner Partner und der Gemeinde. Hier wird gezeigt, dass man Fortschritt und die Balance zwischen Mensch und Umwelt unter ein Dach bringen kann. Die Natur treibt uns an. Durch die Natur erzeugen wir unsere Energie. Ohne Wasser gibt es keine Wasserkraft - und Leben noch weniger. Und Itaipu spart keine Anstrengung, um den Naturreichtum um uns zu schützen.

Heute finden wir neue Konzepte von sozial-ökologischer Verantwortung nicht nur in Itaipu. Das Programm Gutes Wasser kultivieren arbeitet im gesamten Einzugsgebiet Paraná-Fluss-3. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 8.000 km² mit 29 Städten und einer Bevölkerung von ca. 1 Million Menschen. Es ist noch viel zu tun. Trotzdem haben wir - das heißt wir alle, Itaipu und die Bevölkerung - schon einiges zu feiern, das bisher schon erreicht wurde.



Jorge Miguel Samek,
Brasilianischer General-
direktor
Itaipu Binacional



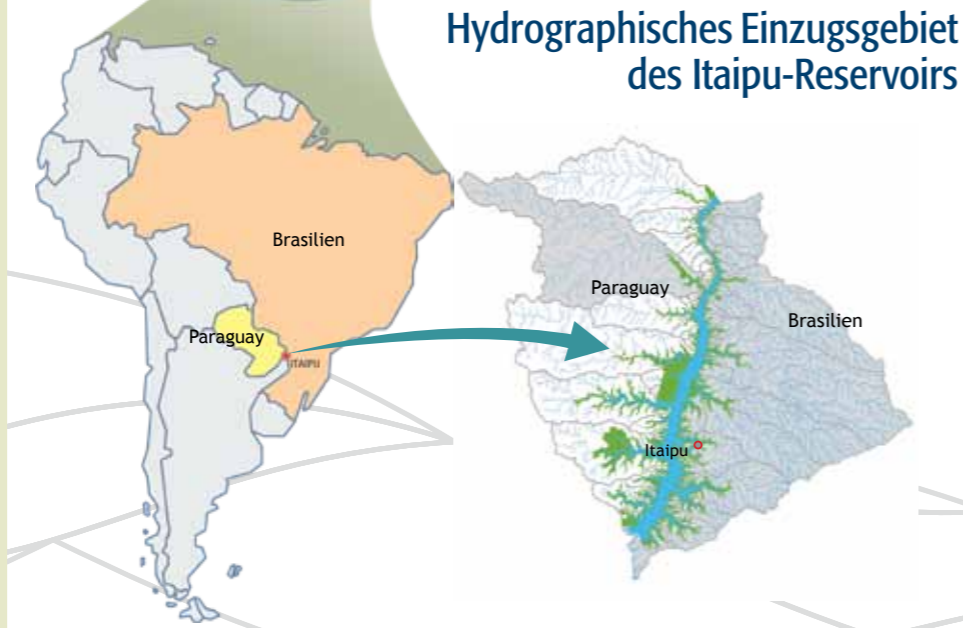
Nelton Miguel Friedrich,
Direktor für Zusammenarbeit
und Umwelt



Itaipu Binacional Kraftwerk

Das Wasserkraftwerk Itaipu liegt im Rio de la Plata Einzugsgebiet am Fluss Paraná, an der Grenze zwischen Brasilien und Paraguay. Die Region, die das Projekt betreut, erstreckt sich von Foz do Iguaçu (Brasilien) und Ciudad des Este (Paraguay), im Süden, bis nach Salto del Guairá (Paraguay) und Guairá (Brasilien), im Norden.

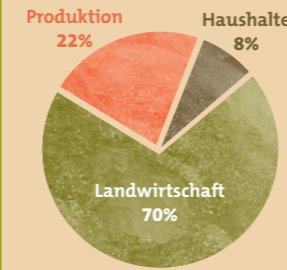
Die Gesamtkapazität von Iguaçu liegt bei 14.000 MW und liefert so 20% des Energieverbrauchs Brasiliens und 95% Paraguays. Ungefähr 60% des BIP Brasiliens wird auf Basis der Elektrizität von Itaipu erzeugt.



Hydrographisches Einzugsgebiet des Itaipu-Reservoirs

Globale Herausforderungen und Probleme

Wie verbraucht der Mensch sein Wasser



- Zerstörung der Ozonschicht
- Treibhauseffekt
- Erschöpfung der Wasserreserven
- Steigende Wasser-, Luft- und Bodenverschmutzung
- Mehr feste Abfallstoffe (Müll)
- Entwaldung
- Erosion / fortschreitende Wüstenbildung / Erschöpfung und Verschlechterung des Ackerbodens
- Artensterben bei Tieren und Pflanzen
- Vorherrschende Produktions- und Verbrauchsgewohnheiten führen zu Umwelterstörung, Ressourcenverringerung und massivem Artensterben
- Ungerechtigkeit, Armut, Unwissenheit und gewalttätige Konflikte nehmen zu, erzeugen viel Leid

Itaipu fördert das Umweltbewusstsein

1973 — Unterzeichnung des Binationalen Vertrags durch die Regierungen Brasiliens und Paraguays; schon zu dieser Zeit gab es für Itaipu Umweltstudien und Umweltschutz- und Ausgleichsmaßnahmen.

1975 — Der Grundlagenplan Umweltschutz wurde entworfen; Ziel war die Linderung der Schäden, die durch den Stausee des Wasserkraftwerks entstanden.

1982 — In Übereinstimmung mit der brasilianischen Umweltpolitik und den Gesetzen Paraguays entwarf Itaipu die zentrale Planung für das Reservoir und seine vielfältigen Nutzungsarten. Der Stausee bildete sich in diesem Jahr, nach einer Umweltopeation Namens Mymba Kuera ("Tiere fangen" in der

Sprache der Einheimischen Tupi-Guarani), bei der ca. 200 Mitwirkende 29.000 Tiere vieler lokaler Arten retteten.

1983 bis 2002 — Um die lokale Flora und Fauna zu schützen, und Erosion, Versandung und Verschmutzung des Sees zu verringern, wurden der Stauseeschutzstreifen geschaffen, ein durchschnittlich 217 Meter breiter Waldstreifen mit 2.900 Kilometer Länge. Außerdem schuf man neun Naturschutzgebiete mit 40.031 Hektar Fläche. Auf dem Schutzstreifen wurden 40 Millionen Bäume gesetzt.

Nach Beendigung des Kraftwerkbbaus wurde der zentrale Umweltmanagementplan entworfen und genehmigt, der neben Umweltbelangen auch sozio-

ökonomische Entwicklungsfaktoren mit umfasste. Als im Jahr 1985 die Energieproduktion anließ, begann das Kraftwerk auch mit den Zahlungen von Lizenzgebühren an die vom Wasserreservoir betroffenen Städte.

2003 — Das Programm Gutes Wasser kultivieren wurde ins Leben gerufen. Zur Mission Itaipus wurden sozial-ökologische Verantwortungskonzepte hinzugefügt und das Management der Einzugsgebiete Paraná-Fluss-3 (brasilianische Seite) und Carapá y Poti Fluss (Paraguays) wurde mit aufgenommen. Eine lokale Antwort auf globale Probleme.



Mymba Kuera Umweltschutzoperation.



Aufgeforstete Fläche.



Tati Yupi Schutzgebiet.



Beta Vista Schutzgebiet.



Stausee Einzugsgebiete

Die Initiativen Gutes Wasser kultivieren basieren auf nationalen und globalen Vereinbarungen und Werten.

- Erd-Charta
- Agenda 21
- Millenniumsziele
- Global Pact, Eco Rio 92
- Kyoto Protokoll
- Water for All, Water for Life (UNESCO)
- Richtlinien der brasilianischen Umweltkonferenz
- Movement for Life
- Vertrag zur Umweltbildung für nachhaltige Gesellschaften und globale Verantwortung
- Brasilianischer Wasserressourcenplan
- Fürsorgemoral

Quelle: Nasa

Umweltbewegung für mehr Nachhaltigkeit



Das Programm will Menschen Lebensqualität durch Umweltschutz geben und schlägt eine Änderung unseres Wertesystems vor, für die Art und Weise wie wir sind, leben, produzieren und konsumieren.

Dafür arbeitet das Programm auf lokaler Ebene und hilft, globale, die Menschheit betreffende Probleme zu lösen: Globale Erderwärmung, Rückgang der Artenvielfalt, Bodenzerstörung, Wasserverschmutzung und Rückgang der Reserven.

www.cultivandoaguaboa.com.br

Managementmodell

Zur Verwaltung der sozioökologischen Projekte und Initiativen wurde ein Managementmodell mit den folgenden Elementen eingeführt:



Den Mensch der Nachhaltigkeit näher bringen

SEIN/FÜHLEN	LEBEN	KONSUMIEREN	PRODUZIEREN

Itaipu Binacional ist sich des Problems des Klimawandels bewusst und geht mit dem Programm Gutes Wasser kultivieren weiter und arbeitet nicht nur bis zum Gesetzlichen, zur Minderung und Begrenzung der Umweltschäden, Vorgeschriebenen. Die Programme und Projekte wollen das Verhalten der Menschen verändern, seine Art zu sein/fühlen, zu leben, zu produzieren und zu konsumieren, wobei Wassermengen und Wasserqualität die wichtigsten Ziele sind. Denn ohne Wasser gibt es kein Leben und auch kein Strom aus Wasserkraft.

Wege zu SEIN

Ein nachvollziehbarer Prozess für gesteigertes Bewusstsein, für Information, Ausbildung, Konzept- und Werteveränderungen, Fürsorgemoral, Reflektion und Aktion etc., die alle zu den Themen gehören, deren sich das Programm zur Umweltbildung annimmt.



Arbeitet in 318 Schulen des Einzugsgebiets. Es wurden 137.000 Folder zur organischen Landwirtschaft verteilt und 483 Theaterstücke zum organischen Anbau aufgeführt. Ein Höhepunkt ist die Ausbildung von 255 Umwelterziehern, die eine Lernergruppe aufbauen, die heute schon über 10.000 Menschen erreichten.

Wege zu LEBEN

EINZUGSGEBIETSMANAGEMENT

Des Menschen Verhältnis zu Natur, dessen Essenz das Wasser ist. Die folgenden Programme und Projekte vertiefen dieses Thema:

- Einzugsgebietsmanagement
- Unterstützung des Landtourismus
- Junge Gärtner
- Weiterreichende Müllabfuhr
- Kommunen/Gemeinschaft
- Einheimischer Biodiversität
- Beobachtung und Beurteilung der Umwelt
- Alternative erneuerbare Energiequellen

Das Programm konzentriert sich auf Korrektur des Fehlverhaltens von Gruppen und Individuen, das dem Wasser und dem Boden schadet und basiert auf dem Management von Umweltschutzmaßnahmen. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

	Errichtung von Zäunen zum Schutz der Vegetation am Wasser. 531 Kilometer	
	Vegetation am Wasser - gepflanzte Setzlinge in den geschützten Gebieten 2.562.416 Stück	
	Angemessene Straßen 338 Kilometer	
	Boden- und Wasserschutz 4.650 Hektar	
	Gelieferte Ausrüstung für den Straßenbau 5 Einheiten	
	Installation von Anlagen zur Wasserversorgung der Gemeinden 117 Einheiten	
	Bereitstellung von organischen Dünger - Vertriebe 101 Einheiten	
	Angemessene Entsorgung von Pestizidverpackungen/behältern 446 Tonnen	
	Projekte zur Umweltkontrolle auf den Höfen 5.213 Projekte	

Einzugsgebietsmanagement Einführungsstufen

1 Auswahl der Mikro Einzugsgebiete

Offizielle Stellen, lokale Vertreter und Techniker von Itaipu entscheiden zusammen, an welchem Mikro Einzugsgebiet in den jeweiligen Städten gearbeitet wird, wobei immer die Quellen Vorrang erhalten, die die Stadt versorgen.

127 behandelte Quellgebiete (Mikro Einzugsgebiete)



2 Stärkung des Bewusstseins der Gemeinden

Die Menschen aufklären und sie von der Notwendigkeit und der Relevanz der in den Treffen zwischen dem Itaipu-Team, den lokalen Vertretern und Gemeinden vorgeschlagen Initiativen überzeugen.

67 Treffen.



3 Gründung des Managementkomitees

In jedem ausgewählten Mikro Einzugsgebiet wird ein Managementkomitee gebildet, das neben Vertretern von Itaipu und der zahlreichen Gemeinde-, Landes- und Bundesbehörden der Region auch mit Vertretern der Genossenschaften, Unternehmen, Gewerkschaften, Wohltätigkeitseinrichtungen, Universitäten, Schulen und Landwirten besetzt wird.

29 Komitees



4 Workshop für die Zukunft

Die Gemeinde des Mikro Einzugsgebiets (Männer, Frauen, Senioren, junge Menschen und Kinder) werden in den „Workshops für die Zukunft“ zur Reflektion und zur Umsetzung der Ideen eingeladen. Der Prozess umfasst die drei Schritte - die rechts beschriebenen Schritte - durch die, die Lokale Agenda 21 umgesetzt werden soll.

232 Workshops.



Die Gemeinde identifiziert ihre sozial-ökologische Situation, die zu lösenden Probleme werden festgestellt und aufgelistet.

Die Gemeinde entdeckt, sie hat Träume von einer besseren Umwelt und einer besseren Zukunft für sich und die kommenden Generationen.

Die Gemeinde definiert, was für die Nachhaltigkeit ihrer Umgebung benötigt wird und übernimmt Mitverantwortung für die Durchführung der Initiativen.

5 Der Wasserpakt

Ein festliches Ereignis, bei dem die Gemeinde den offiziellen Start der Wasserpakt-Charta feiert, die nicht nur im Workshop für die Zukunft resultiert, sondern die Gemeinde auch an die vereinbarten Initiativen bindet.

43 unterzeichnete Wasserpakte



6 Unterzeichnete Vereinbarungen

Bei der Feier des Wasserpaktes wird zwischen Itaipu und der Stadtverwaltung und anderen Partnern eine Vereinbarung zur Investition der Mittel unterzeichnet, die nötig sind, um die Arbeit durchzuführen.

67 unterzeichnete Vereinbarungen.



7 Anpassung der Partnerschaften

Bevor die Initiativen starten, werden Anpassungen vorgenommen. Die Teilnahme und der Beitrag der jeweiligen Partner, die sich der jeweiligen Sache verschrieben haben, werden angepasst.

1.633 Partnerschaften etabliert



Wege der Produktion



Itaipu setzt auf die familiäre Landwirtschaft

Aktionen zur Nachhaltigkeit in den ländlichen Betrieben verbessern die Umweltqualität des Einzugsgebiets



Seit 2003 verfügt Itaipu Binacional durch sein Programm Gutes Wasser kultivieren über ein Aktionsprogramm zum Thema Nachhaltigkeit und bietet im hydrographischen Einzugsgebiet Paraná 3 neue Praktiken für das Sein/Fühlen, das Leben, die Produktion und den Konsum an. Mit dem Ziel, in der Produktion neue Wege im Einklang mit der Umwelt zu gehen, wurden in der Region, die vom Stausee des Kraftwerks beeinflusst wird, mehrere Aktionen für die nachhaltige Entwicklung auf dem Land gestartet.

Die Region BP3 wird von einer großen Zahl kleiner Agrarbetriebe bestimmt. 43% haben eine Größe von bis zu 10 Hektar und insgesamt 80% bis zu 50 Hektar. Es wird geschätzt, dass in der Region 26.000 der 35.000 Betriebe dem Profil landwirtschaftlicher Familienbetrieb entsprechen. Und nur mit der Nachhaltigkeit dieser Betriebe wird es möglich die Umweltqualität der Region zu verbessern.

Das Programm Nachhaltige Entwicklung auf dem Land wurde 2003 gestartet und ist eine der Achsen des Programms Gutes Wasser kultivieren, mit dem Ziel, die Familienbetriebe auf organischen Landwirtschaft umzustellen. Zur Palette der aufgenommenen Aktionen gehören die Diversifizierung der angebauten Produkte, Anreize zur Erforschung und zur Entwicklung der organischen Produktion, die Einrichtung neuer Vertriebskanäle, die Einführung organischer Lebensmittel in Schulkantinen, Einrichtung lokaler Märkte für organische Produkte und Organisches Leben.

Im Programm arbeitet Itaipu mit einer Reihe von Partnern, die in einem sich regelmäßig treffenden Verwaltungskomitee organisiert sind. Einige dieser Partner gehören zum Netz der Technischen Beratung/Betreuung und Bildung für die Landwirtschaft (ATER). In diesem Netz beraten 26 Spezialisten unentgeltlich die organischen Betriebe der Region und auch die, die gerade ihre Produktion umstellen.

Die technische Betreuung setzt bei den Produktionsprozessen der Landwirte an, es wird über den Einsatz von grünem Dünger, Kompostieren, Zubereitung von Spritzsud und biologische Kontrolle informiert und im allgemeinen dafür gearbeitet, dass der Zukauf oder die Einfuhr von Hilfsstoffen wie Dünger etc. von außerhalb des Betriebs vermieden werden kann.

Das Programm zur Nachhaltigen Entwicklung auf dem Land wird durch andere Aktionen des Programms Gutes Wasser kultivieren vervollständigt, die neue Wege der nachhaltigen Produktion einführen, wie zum Beispiel der Anbau von Heilpflanzen, die Produktion von Fischen in Netzen oder die qualifizierte Direktsaat. Lesen Sie auf den nächsten Seiten mehr zu den Errungenschaften des Programms.



Heute befinden sich im Raum des Einzugsgebiets Paraná-3 etwa 1.500 ländliche Familienbetriebe in einem fortgeschrittenen Stadium der Anwendung ökologischer Techniken.



700 Familien stellten ihre Höfen schon auf organische Landwirtschaft um und weitere 300 befinden sich im Prozess der Umstellung. Neben der kostenlosen Betreuung bietet das Programm auch Ausbildungsinhalte für die ökologische Landwirtschaft.



Eine der Schutzmassnahmen, die bei der Direktsaat angewendet werden, ist das zurücklassen oder stehen lassen der nicht verwendeten Pflanzenteile (Stroh, Mulch, Stümpfe) der Zwischenpflanzung (Winterernte) auf dem Feld, was unter anderem auch dazu beiträgt den Boden vor Erosion zu schützen.



Das Netz der Technischen Betreuung und Ausbildung auf dem Land setzt sich aus 26 Spezialisten zusammen, die die Landwirte kostenlos betreuen und außerdem Lehrgänge anbieten. Im Weiteren wurden 100 Landwirte dafür ausgebildet, in ihren Gemeinden als Multiplikatoren der Entwicklung zu wirken.



Einer der wichtigsten Vertriebswege der organischen Produkte ist die Messe Vida Organica (Organisches Leben), die an verschiedenen Orten des Einzugsgebiets nun schon zum 16. Mal durchgeführt wurde - mit mehr als 20 Tausend Besuchern.



Von 2003 bis 2009 übernahmen mehr als 7.000 Landwirte die eine oder andere Methode der alternativen Produktion. Durch Forschung und technische Betreuung hilft das Programm den Bauern auch bei der Diversifizierung ihrer Produktion, vor allem beim Obstanbau.



Um den Bauern einen weiteren Mehrwert zu verschaffen, richteten Itaipu und seine Partner in der Region 19 industrialisierte landwirtschaftliche Betriebe ein, die mit Marmelade, Gewürzen, Hühnern und anderen zertifizierten organischen Produkten arbeiten.



Um die reiche biologische Vielfalt der Region zu nutzen, fördert Itaipu den Anbau von Heilpflanzen. Im Garten des Unternehmens werden zur Zeit 144 Pflanzen angebaut und erforscht. Die Produkte dieser Aktion werden über die medizinischen Versorgungsstellen kostenlos an die Bevölkerung weitergegeben.

In den letzten Jahren bildete Itaipu im Rahmen des Heilpflanzen Projekts mehr als 1.250 Fachkräfte wie Ärzte, Zahnärzte und Gesundheitsagenten aus, die ihren Patienten dadurch pflanzliche Arzneimittel empfehlen können.



Itaipu fördert betreut und erforscht auch die Fischproduktion im Stausee und hilft damit mehr als 700 Fischern. Itaipu ist für die Einführung der ersten Fischfarmen Brasiliens verantwortlich.



Eine weitere Stossrichtung, um der eigenen Produktion einen Mehrwert hinzuzufügen, ist der Tourismus auf dem Land. Neben dem Angebot der Wanderungen durch die Natur handelte das Programm auch ein Abkommen mit der Universität Pisa (Italien) aus, das Führungen anbietet und die Ausbildung der Landwirte.



Itaipu verfügt bei den eigenen Kräuterpflanzungen über die gesamte Infrastruktur zur Herstellung pflanzlicher Arzneimittel und förderte darüber hinaus in der Region, in der Gemeinden Pato Bragado, die Installation des ersten Labors zur Produktion von Trockenextrakten.



Es wird geschätzt, dass es allein in der Region des Stausees möglich ist, 14 Tausend Tonnen Fisch umweltverträglich zu produzieren, das heißt im Rahmen der Nachhaltigkeitskriterien.

Weitere Initiativen des Programms Gutes Wasser kultivieren

Kommunen Einheimischer



In diesem Projekt geht es um die Verbesserung der Infrastruktur der einheimischen Gemeinden, die Würdigung der ethnische Gruppe durch mehr Lebensqualität, eigene Lebensmittelproduktion, Tierhaltung, das Anlegen von Gemüsegärten, Heilpflanzen, Fruchtbäume, Bienezucht, Kunst und Handwerk, Gesundheit und Gesundheitspflege und andere Aktivitäten zum Wohl der Gemeinde.

Zu den größten Vorzügen gehören die erhöhte Produktionsausbeute und verbesserte Lebensumstände, dazu gehören auch 60 Häuser, die gebaut wurden und weitere 45 die sich in Bau befinden, die Installation von 40 Tanks mit Netzen, die jährlich etwa 16 Tonnen Fisch bringen.

Biodiversität



Hilft dabei, die genetische Vielfalt der einheimischen Tier- und Pflanzenarten zu konservieren und zu verbessern, und sie durch Reproduktion, Erforschung und Entfaltung zu erhalten.

Durch das Setzen von über 24 Millionen Bäumen, den Schutz der Tierarten und das Einrichten der Schutzgebiete wurde es möglich, den Santa Maria Schutzkorridor zu errichten, der den Iguacu Nationalpark im Bundesland Paraná mit dem Ilha Grande Biotop im Bundesland São Paulo verbindet.

Junge Gärtner



Bildet Gärtner aus und führt Jugendliche aus Risikogruppen in die Arbeit ein, damit sie über die Integration mit der Umwelt zu mündigen Bürgern werden können.

200 junge Menschen ausgebildet

Unterstützung des Tourismus auf dem Lande



Über das Programm werden durch den Öko-Land-Tourismus wirtschaftliche Alternativen für das Inland gesucht. Es werden Berater und Bauern ausgebildet, Touren entworfen und lokale Gemeinden in Aktivitäten wie Wandern eingebunden.

24 Wanderungen, mit 16.375 Personen.

Weiterreichende Müllabfuhr



Das Programm soll Menschen, die von der Gesellschaft ausgeschlossen sind, zu mündigen Bürgern machen, die einen unschätzbaren Umweltdienst leisten, indem sie tagtäglich tausende Tonnen Recyclingmaterialien einsammeln.

Die zentrale Errungenschaft dieser Initiative ist die Organisation der Müllsammler in 4 Genossenschaften und 16 Vereinigungen und die Bereitstellung von Räumlichkeiten und angemessenem Werkzeug.

Überwachung und Beurteilung der Umwelt



Ziel ist die Erfassung der Umweltqualität durch Parameter und Indikatoren des Reservoirs und der Umgebung und die Beratung aller laufenden Initiativen hinsichtlich ihrer Umweltaspekte und die Genehmigung dieser Initiativen.

Eine der zentralen Initiativen ist die auf Bioindikatoren basierende partizipative Überwachung, die 160 ausgebildeten Wasseragenten - Bewohner des Einzugsgebiets - dazu befähigt, die Qualität ihrer Umwelt zu verstehen, überwachen und einzuschätzen.



Wege des KONSUMS

Arbeitet an der Veränderung des Konsumprofils der Bevölkerung und an der Anpassung an das Konzept der Nachhaltigkeit und die Themen Umwelterziehung, gesunde Ernährung, sensibler Konsum werden von etlichen Initiativen aufgenommen.



Eines der Werkzeuge zur Verbreitung des Konsums von organischer Nahrung ist die Messe für Organisches Leben, die bisher 15 mal statt fand; außerdem werden bei den Veranstaltungen von Itaipu organische Snacks und Mahlzeiten gereicht. Auch die Schulen des Paraná-3 Einzugsgebiets passten sich recht schnell an organische Lebensmittel an. Für den Kauf der Produkte und den eigenen Konsum bei Itaipu, hier vor allem für Tee und Kaffee, wurden bisher 1.500.000 U\$ investiert. Die Verwendung von Heilpflanzen wird in 29 Städten eingeführt und bei den Schulmahlzeiten, in Hotels, und in den Kommunen der Ureinwohner und auch die allgemeine Bevölkerung wird zum Fischkonsum ermutigt.

Über 170.000 Menschen wurden durch Initiativen des Gutes Wasser kultivieren ausgebildet oder unterrichtet:

Umwelterziehung	10.000
Organische Landwirtschaft	3.900
Heilpflanzen	4.782
Umweltüberwachung	160
Fischfarmen	1.000
Weitreichende Müllabfuhr	2.419
Einzugsgebietsmanagement	5.955
Wasserpakt	17.432
Veranstaltungen und Kurse	125.000



Weitere parallel zum Gutes Wasser kultivieren laufende Programme

Itaipu Plattform erneuerbare Energie

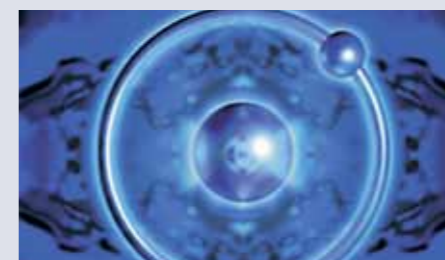
Das Programm konzentriert sich auf nachhaltige Energiequellen wie Wasser, Wind, Erdwärme und Biogas zur Erzeugung elektrischer Energie. Ein Biogassystem arbeitet seit Januar 2008 mit Erfolg auf einem lokalen Bauernhof.



Elektrisches Vehikel

Gemeinsam mit dem Schweizer Unternehmen KWO — Kraftwerk Oberhasli AG entwickelt Itaipu ein elektrisches Fahrzeug. Weitere Partner der Initiative sind: Autobauer FIAT, brasilianische und paraguayische Energielieferanten und Forschungsinstitute.

Bisher wurden 42 Vehikel gebaut. Die Baukapazitäten liegen bei einem Fahrzeug pro Woche.



Wasserstoff

Itaipu verpflichtet sich mehr als nur ein Wasserkraftwerk zu sein. Seit 2006 investiert das Unternehmen gemeinsam mit der staatlichen Universität São Paulo in Technologie und ist nun auch Wasserstofflieferant, einem der Brennstoffe der Zukunft.



Energie aus Biomasse

Für weitere Informationen zur Itaipu Plattform Erneuerbare Energie, besuchen Sie die Seite:

www.itaipu.gov.br



UNILA

Die Lateinamerikanische Integrationsuniversität wird in Foz do Iguacu heimisch werden, an der Grenze zwischen Brasilien und Paraguay. Zu Beginn wird sie im Technologiepark Itaipu (PTI) untergebracht, bis der feste Sitz, der auf Grund gebaut wurde, den Itaipu spendete, fertig ist. Die Fakultät und die Studenten werden zu 50% aus Brasilianern sein und zu 50% aus anderen lateinamerikanischen Ländern. Ziel sind in vier Jahren 10.000 Studenten in Programmen für Studenten und Absolventen, die von 500 Dozenten angeboten werden. Das Programm wird sich auf einige Schwerpunkte, wie die Nutzung natürlicher Ressourcen und Biodiversität im Grenzgebiet, Studien über die lokale Gesellschaft und Sprache, und internationale Beziehungen stützen, und auf andere strategische Themen, die für die lokale Entwicklung als relevant erachtet werden.

Itaipu Technologiepark - PTI

Geschaffen um an drei Fronten zu arbeiten: Zur Schulung und zur Ausbildung von Mitarbeitern; als Inkubator für neue Unternehmen; und zur Entwicklung fortschrittlicher technologischer Programme. Heute sind hier mehrere strategische Projekte untergebracht: Itaipu/Unesco International Hydroinformatics Center, Itaipu Corporate University, Itaipu Plattform Erneuerbare Energie und die Sozial-ökologische Umweltinformation und Umweltschutzcenter des Rio de la Plata Einzugsgebiets. (Erfahren Sie mehr: www.pti.org.br)

Labor für Energieeffizienz

Das Nationale Energiesparprogramm (Procel) des brasilianischen Ministeriums für Bergbau und Energie betreibt im Technologiepark Itaipu ein Labor für Energieeffizienz zur Entwicklung von Energiespartechnologien. (Erfahren Sie mehr: www.itaipu.gov.br)

Sozial-ökologisches Umweltinformations- und Schutzzentrum des Rio de la Plata Einzugsgebiets

Das im Jahr 2006 gegründete Zentrum eint die Anliegerländer (Brasilien, Argentinien, Paraguay, Uruguay und Bolivien) vor allem für gemeinsame Aktionen im Bereich Umwelterziehung. Hier findet der Dialog der Kulturen und der Länder statt und es werden wissenschaftliches, kulturelles und überliefertes Wissen verknüpft. Alle Richtlinien haben das Wasser zum gemeinsamen Nenner; das Rio de la Plata Einzugsgebiet ist das Arbeitsgebiet; Umweltbewusstsein ist die konzeptionelle Grundlage der Initiativen; Umweltbildung ist das Mittel, um Menschen zu engagieren; gemeinsam bildet man Wissen, Organisation und Aktion. (Erfahren Sie mehr: www.saberycuidar.org)

Internationales Hydroinformatikcenter

Entwickelt in Zusammenarbeit von UNESCO und Itaipu. Das Center soll die Information zu Wasserreserven verbessern, wozu das digitale Werkzeug Sig@livre geschaffen wurde. (Erfahren Sie mehr: www.itaipu.gov.br)

Programm Überwachung und gemeinsame Prüfung

Zur partizipatorischen Bewertung der Fortschritte des Programms Gutes Wasser kultivieren werden jedes Jahr als Vorbereitung auf das große letzte Treffen Stadtversammlungen abgehalten, die Programmteilnehmer und Partner (Schulen, Vereine, offizielle und private Organisationen und Einrichtungen, Vertreter der Politik, Spezialisten und Umweltschützer) zusammenbringt.

Zum Schluss werden in den vielen Workshops der Veranstaltung Verpflichtungen und Berichte vorbereitet, auf die man sich geeinigt hat.



I. Gutes Wasser kultivieren



II. Gutes Wasser kultivieren



III. Gutes Wasser kultivieren



IV. Gutes Wasser kultivieren



V. Gutes Wasser kultivieren



VI. Gutes Wasser kultivieren

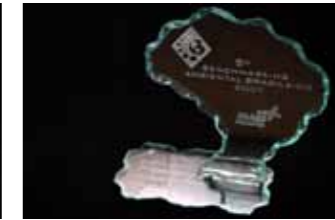
Nationale und internationale Auszeichnungen für das Programm Gutes Wasser kultivieren, dem Meilenstein für Wasser- und Umweltschutz:



“Earth Charter + 5” Award Amsterdam, Holland — 2005
Einer der vier Gewinner der 30 Einheiten, die die Prinzipien und Werte der Erd-Charta anwenden und verbreiten.



Nationale Ehrung für Sozioökologische Verantwortung - 2008, vergeben vom Biosphäre-Umwelstinstitut.



Brasilianische Auszeichnung für Meilensteine des Umweltschutz, Erwähnung als die beste sozialökologische Initiative Brasiliens 2007



Die Auszeichnung “Water Lights” beim 9. Wassersymposium in Cannes (Frankreich) - 2007.



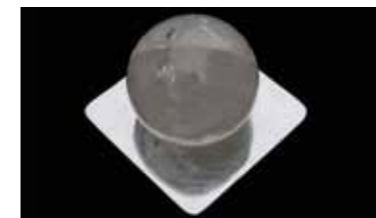
PreABES Auszeichnung — Brasilianischer Verband für Gesundheits- und Umwelttechnik — 2006



Zilda Arns Auszeichnung für soziale Verantwortung — 2005



Brasilianische Auszeichnung für Umwelt, angemessener Fortschritt und Sozialverantwortung - 2006



Preis der Stiftung des Komitees für Unternehmensmanagement — COGE — 2006, beste Umweltinitiative der Energiekonzerne Brasiliens.



Prêmio Von Martius 2009
Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer



Ökologie Expressão, ein Preis der vom Verlag Expressão kurz nach der Eco-92 geschaffen wurde, bestätigt dem Projekt seinen Teil an der Geschichte des Einzugsgebiets Paraná 3, das Projekt bündelt die Anstrengungen vieler Partner um die Wasser- und die Lebensqualität der Region zu verbessern.



2009 ECO Awards Trophy

- WEITERE:**
- 2004 FAE/FIEP Preis für soziale Verantwortung (Unternehmens- und Wirtschaftsschule und Industrieverband des Bundeslandes Paraná)
 - Ökologie Expressão
 - ANA-Preis (Brasilianisches Wasseramt)
 - Preis für Menschenwürde



Impressum

Brasilianische Direktoren bei Itaipu Binacional

Generaldirektor: Jorge Miguel Samek

Technischer Direktor: Antonio Otélo Cardoso

Direktor der jur. Abteilung: João Bonifácio Cabral Júnior

Verwaltungsdirektor: Edésio Franco Passos

Direktor für Finanzen: Margaret Mussoi Groff

Direktor für Zusammenarbeit: Nelton Miguel Friedrich

Verantwortliche Bereiche

Direktorium der Zusammenarbeit im Umweltbereich

Assistent des Direktor und Geschäftsleiter

von Gutes Wasser kultivieren: Odacir Fiorentin

Leiter Bereich Umwlet: Jair Kotz

Leiter für Bauwesen und Entwicklung: Newton Kaminski

Planung und Koordination: João Carlos Azevedo Braga

Beratung / Pressearbeit

Leitung: Gilmar Antônio Piolla

Leitung der Presseabteilung: Cláudio José Dalla Benetta

Manager der Presseabteilung

des Umweltdirektoriums: Rodrigo Ramos Régio

Redaktion: Romeu de Bruns Neto, Juvencio Mazzarollo

Edition: Romeu de Bruns Neto

Fotos: Caio Coronel, Alexandre Marchetti, Nilton Rolin, Adenésio Zanella,

Daniel de Granville und Daniel Snegge

Grafisches Projekt und Lay-Out: Agência Competence

Druck: Druckerei Tuicial

Adresse

Direktorium Bereich Umwelt

Av. Tancredo Neves, 6.731

CEP 95.866-900 – Foz do Iguaçu – Paraná – Brasilien

Telefon: 45 3520-5724 | Fax: 45 3520-6998

E-Mail: cultivandoaguaboa@Itaipu.gov.br

